

D. Lit. 1608,

LANDES-
UND STADT
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Alte Waffenbrüder.

Mel.: Prinz Eugen.

Sehn sich alte Waffenbrüder
Einst beim Schall des Bechers wieder,
Wenn das Haar, der Bart ergraut,
Die Erinnerung regt die Schwingen,
Alte Melodien klingen
Und das Herz schlägt wieder laut.

Muthig, freud'voll Seit' an Seiten
Sieht man sich zusammenschreiten
In das Leben, in den Krieg.
In des frischen Auges Glanze
Wie sie glüht, die Welt, die ganze,
Vorwärts, vorwärts liegt der Sieg.

Konnten Muskeln auch und Sehnen
Oft zu Tod sich müde wännen,
Doch die Sonne schien so warm;
Denn es war die Jugendsonne,
Jeder Strahl ein Strahl der Wonne,
Tapfer blieben Herz und Arm.

Klang's auch leer oft in den Taschen,
Mussten Durst und Hunger naschen
Oft bei Schmalhans, Gott erbarm' —
Wein und Braten gäb' man gerne,
Blickten Mägdleins Augensterne
Uns noch an, wie einst, so warm.

Und, geschult im Brauch der Waffen,
Stark zu wirken und zu schaffen,
Aus dem Jüngling wuchs der Mann;
Seht ihn die Genossin finden,
Eignen Heerdes Flamme zünden,
Gatten schaut und Vater an.

Und wenn dann auch Sorgen kamen,
Trug sie stolz in Gottes Namen,
Lenkt sein Haus mit fester Hand,
Und am lieben eignen Heerde
Theurer noch ward heim'sche Erde,
Theurer noch das Vaterland.

09.2426.

DLIT 1608(4):73

1352 790 01

Plötzlich, wie auf Sturmes Flügeln,
Schallt's zu Deutschlands Thal und Hügeln
„Unser Erbfeind ist in Sicht!“
Und der König hoch vom Throne,
Jedem wackern Landessohne
Rufet zu das Wort der Pflicht.

Schimmernd hell im Waffenglanze
Wehrhaft stand das Volk, das ganze,
Mann und Jüngling Seit' an Seit'.
Weib und Kind, mög' Gottes Segen,
Euch beschützen allerwegen,
Vaterland, dir gilt es heut'.

Und die Heereswoge thürmte
Hoch empor und stürmte, stürmte,
Brach sich allgewaltig Bahn.
Sieg auf Sieg ward unsern Waffen,
Deutschland wurde neu geschaffen,
Und Jhr habt es mitgethan.

Brüder, wenn wir auch ergrauet,
Jetzt das Auge rückwärts schauet,
Und das Herz thut auf sich weit.
Alte Weisen wiederklingen,
Bilder zieh'n auf luft'gen Schwingen,
Aus durchlebter, grosser Zeit.

Jetzt die Becher vollgegossen,
Alte Freunde, Kriegsgenossen,
Thut es früher'n Tagen gleich.
Was Jhr fühlt Eu'r Herz durchflammen,
Strömt es in ein Wort zusammen:
Hoch der Kaiser! Hoch das Reich!

E. Henoumont.



